



SAC Sektion Grosshöchstetten

www.sac-grosshoechstetten.ch

CLUB-MITTEILUNGEN

3/2014



Nach der Rückkehr vom Hohgant eine Rast vor der Hütte am 5. Oktober 2014

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Äs guets Nöis



Räbloch - Bumbach - Chemmeriboden - Skulpturenweg

Senioren, Juliwanderung verschoben auf: Donnerstag 7. August 2014

Ersatztour von „Rund ums Wiriehorn“

Leitung: Neuenschwander Ueli, 8 Teilnehmer, 2h 30min Wanderzeit

Wetter: Bedeckt und nicht sehr freundlich. Mit den Autos fahren die Wanderer zum Räbloch. Markant sind die Zeichen des Hochwassers vom Juli 2014. Sie liegen in der Schlucht ca. 15m über dem Normalwasserstand. Autofahrt zur Emmenbrücke. Die Zufahrt zur Brücke wurde unterspült und eine tonnenschwere „Teerplache“ verschob sich und wurde abgekippt. Weiterfahrt nach Bumbach wo ein Einheimischer erklärt, wie er die alte Brücke verschwinden sah. Von ihr blieb kein Brett zurück! Zu Fuss über die noch nicht ständig befahrbare Armee-Notbrücke. Ins Roseggli zum Kaffee! Ab dem Kemmeriboden Parkplatz folgten sie dem Skulpturenweg. Mittagsverpflegung aus dem Rucksack. Eindrücklich war die Erklärung eines Baggerführers, wie die Gräben vom Schibegütsch und Salwideli, mit dem stauenden Geschiebe, der schlimmste Auslöser des Hochwassers war. Zum Dessert gibt's im Kemmeriboden Bad um ungefähr 14:00 Uhr die berühmte Merängge. Zufrieden kehren die Wanderer heim, im Bewusstsein wenigstens der Schangnauer Gastronomie etwas gebracht zu haben.

Walter Loosli

■

Môtiers (NE) - Schlucht Poëta Raisse - La Combaz (VD) - Mauborget

Senioren, Dienstag 09. September 2014

Leitung: Otto Luginbühl, 23 Teilnehmer, 3h 45min Wanderzeit

Mit dem Zug holen wir in Konolfingen und Bern die Zäziwiler und Worber ab. 23 Wanderer fahren nach Neuenburg, steigen um und erreichen Môtiers mit etwas Verspätung. Ich hörte: ‚Endlich ein wunderschöner, sonniger Wandertag‘. Was sich später aber leider änderte. Ausserhalb des schönen Juradorfes orientiert Otto über die Route.

Auf gutem Weg erreichen wir den Eingang zur Schlucht Poëta Raisse. Leicht ansteigend im dunklen Wald, bemerkt man, dass die Sonne hinter die Wolken ging. Über Brücken, Stege und Treppen geht's steil hinauf an den Wasserfällen vorbei. Auf einem ‚gäbigen Bödeli‘ machen wir unter überhängenden Felsen Rast. Jetzt wird es aber wirklich dunkel. Beim Start kommt das erste Gewitter mit Donner. Mittags erreichen wir den Brätliplatz mit einer Schutzhütte. Der abwechselnd starke Regen lässt uns nach einer halben Stunde wieder

aufbrechen. Regenschirme, Hüte, Plastikpelerinen und auf dem Weg oft ein kleiner Bach, so präsentiert sich ab jetzt die Wanderung. Aber dazwischen sieht man immer wieder die Sonne durch die Wolken schimmern. Bei Haute de Georges steigen wir aus der Schlucht auf Alpweiden mit lichtem Wald. Alle schätzen den Kaffee im Bergrestaurant La Combaz. Im Wald noch einmal ein kleiner Anstieg bevor wir gegen Mauborget absteigen. Die glitschigen Steine, der aufgeweichte, lehmige Boden drücken auf unser Marschtempo. Die letzten erreichen das Postauto im Mauborget durchnässt, mit schmutzigen Schuhen und Hosen, fünfzehn Minuten später als vorgesehen. In Yverdon haben wir Zeit für diverse Kleiderwechsel. Mit der Bahn zurück über Neuenburg – Bern bis nach Hause. Vielleicht gerade wegen des Wetters, bleibt diese Wanderung, als schönes Erlebnis in Erinnerung. Danke Otto für mehrere Rekognoszierungen, Vorbereitungen und die umsichtige Führung.

■

Bergwanderung Augstmatthorn 2173m

G-Tour, Samstag 20. September 2014

11 Teilnehmer

Einmal mehr haben wir wieder grosses Wetterglück. Hans Thierstein, der heutige Tourenleiter, ist zuversichtlich – „es kommt gut!“

Um 8.15 Uhr starten wir unsere Tagestour auf der Lombachalp (Roteschwand 1559m) bei bedecktem Himmel. Vor uns liegt eine der wertvollsten Moorlandschaften der Schweiz, mit Flach- und Hochmooren und einer reichen Tier- und Pflanzenwelt.

Schweigend nehmen wir den relativ steilen Weg zum Augstmatthorn unter die Füsse. Ab und zu spürt man ganz feine Regentröpfchen. Schon bald entdeckt Ueli Gerber mit seinen „Sperberaugen“ die ersten Steinböcke und Gämsen. Nach und nach kommen wir den Tierherden oben auf dem Grat immer näher. Das Augstmatthorn ist Eidgenössisches Jagdbanngebiet. Es bietet Schutz für seltene und bedrohte Waldtiere und ihre Lebensräume.

Dank Föhneinfluss erreichen wir den Gipfel nach 1 Std. 50 Min. bei schönstem Wetter. Die Aussicht ist überwältigend. Nach kurzer Rast geht es über einen schmalen Grat weiter auf den Suggiturm. Unterwegs haben wir noch einmal Gelegenheit die eleganten Steinböcke – und Geissen aus nächster Nähe zu beobachten. Weil das Wetter weiterhin vielversprechend aussieht verlängert Hans Thierstein unsere Wanderung über einen Grat Richtung Habkern.

Links unter uns ist der Brienersee ständiger Begleiter, rechts in der Ferne das Niederhorn, das Gemmenalphorn, die 7 Hengste, der Hohgant, die Schratteflueh und sogar der Pilatus.

Später, wieder auf dem Parkplatz Roteschwand angekommen, dankt Niklaus Bühler für die vielen schönen, gemeinsam verbrachten Wanderstunden der Sommersaison 2014. Die Bergwanderung auf`s Augstmatthorn war die letzte Sommertour. Irgendwie schade, aber freuen wir uns schon jetzt auf ebenso genüssliche Wintertouren!

Ein herzlicher Dank geht an Hans Thierstein, der uns nach nur 4 Stunden Schlaf (er war in der Nacht als Buschauffeur unterwegs) so kompetent geführt und betreut hat.

Eliane Gassmann



Charmey - Lac de Montsalvens - Schlucht - Broc - Greyerz

Senioren, Dienstag 14. Oktober 2014

In der Einladung als Chocolat-Fundue-Pfad benannt.

Leitung: Zürcher Ernst, 17 Teilnehmer, 3h 45min Wanderzeit

Petrus ist uns heute sehr gut gesinnt. Mit den Autos fahren wir nach Bulle Bahnhof und treffen dort die Worber. Nach einem Kaffee fahren wir um 09:48 Uhr mit dem Postauto nach Corbettaz b/Charmey.

Bei strahlender Sonne starten wir kurz nach zehn Uhr hinunter zum Stausee, Lac de Montsalvens. Eine Hängebrücke quert einen Seearm zum Nordufer.

Wir betrachten die bunten Herbstfarben in den Bäumen. Nach einem Auf und Ab erreichen wir nach einer Stunde die Staumauer. Ein altes aber imposantes Bauwerk. Wir steigen zur schönen „Brätlistelle“ hinauf zum Stundenhalt. Später folgen wir dem Flüsschen La Jogne, dem Ausfluss des Stausees, durch eine tiefe Schlucht. Einige sehenswerte Gesteinsfaltungen, aber auch senkrecht hundert Meter hohe, glatte Felswände sowie zwei Tunnels erwarten uns. Wer nur die Autostrasse kennt ist überrascht, nebenan ein unbekanntes Naturwunder zu finden.

Bei Broc-Fabrique (Cailler Schokoladenfabrik) verlassen wir das Flusstälchen, lassen Broc rechts liegen und wandern über offenes Feld zur Wallfahrtskirche Chapelle des Marches. Auch diese Kapelle ist sehenswert. Hinunter zur „Saane-Ebene“. Um 12:50 Uhr machen wir Mittagshalt. Nach dem Mittagessen gehen wir bis Punkt 699 wo wir, über eine schöne, alte Holzbrücke die Saane queren. Leicht ansteigend erreichen wir den Fuss des markanten Schloss- und Stadthügel von Greyerz. Steil gehts die hundert Höhenmeter hinauf zum Schloss. Ein mittelalterliches, schönes Städtchen. Ein Bijou-Dorf wie auf der Einladung steht. Als Sehenswürdigkeit gilt das Schloss, die Schlossgärten, das Gyger-Museum, oder die vielen Terrassen-Restaurants. Diese sind bekannt für das Freiburger Fondue. Wir löschen den Durst, rechnen ab und fahren um 15:58 Uhr mit dem Zug ab Bahnhof Greyerz nach Bulle. Dort verabschieden wir uns und erreichen Grosshöchstetten um 17:25 Uhr. Ernst organisierte eine schöne Wanderung, in ein für uns Emmentaler wenig bekanntes Gebiet. Herzlichen Dank.

Walter Loosli

■

Krattigen - Hellboden - Aeschiallmennd - Aeschiried

Senioren, Dienstag 11. November 2014

Leitung: Kohler Annemarie, 20 Teilnehmer, 2h 30min Wanderzeit

Grosshöchstetten liegt im Nebel, aber es ist wenigstens trocken. 18 wanderfreudige SenniorenInnen sind um 12:00 Uhr auf dem Viehmarktplatz bereit zur Abfahrt. Zwei Personen werden noch am Bahnhof Konolfingen abgeholt. Wegen eines fatalen Versprechers, sucht der Chauffeur die zwei zuerst in Zäziwil. Kurz vor 13:00 Uhr stehen wir aber vollzählig beim Startpunkt in Krattigen. Immer noch im Nebel, nehmen wir das ‚Fusswägli‘ über den Bühl. Hier hätte man einen schönen Blick über den Thunersee. Dann steigen wir bergan Richtung Hellboden. Der Laubwald zeigt sich in prächtigen Herbstfarben. Der Nebel wird lichte und in der Übergangszone liegt ein dunstiger Licht-Zauber über dem Gelände.

Beim ersten Halt bei der Hellbodenalp stehen wir in der Sonne, unter blauem Himmel. Wir schauen auf das Nebelmeer und darüber auf Hügel und frisch verschneite Berge rund um die Seen. Weiter geht's. Der nächste Halt ist bei der Skihütte auf der ‚Äschiallmi‘ unserem höchsten Punkt. Hier öffnet sich dem Blick auf die andere Seite, das heisst, das Engstligen-Tal Richtung Adelboden.

Auf der Egg beim grossen Findling, setzen wir uns auf die Bänke und geniessen die Sonne und die Rundschau. Der Niesen vor uns ist der Dominator. Auffallend sind die alten, prächtigen Bäume in der schönen Aeschi-Landschaft. Wir müssen weiter, die Sonne steht schon tiefer. Über Aeschried kommen wir zum Querweg, der uns wieder nach Krattigen und in den Nebel zurück führt. Im Tea-Room ‚Bäretatze“ in Aeschi treffen wir uns noch zum obligaten Umtrunk. Wir hatten Glück – dieser Herbsttag zeigte sich von der schönsten Seite. Ich freue mich schon auf die Fotos.

Annemarie Kohler



Schönenwasenwald - Gfell - Pkt.879 - Chrutberg - Büel - Bauplatz - Seminarhotel Möschberg

Senioren, Dienstag 9. Dezember 2014

Leitung: Meinen Fritz, 16 Teilnehmer, 2h 30min Wanderzeit

Der vorgesehene Leiter, Otto Luginbühl ist verhindert. Fritz Meinen übernimmt die Tour und orientiert, dass die Routen „Katzenloch“ und „Längwägli“ infolge Schnee bzw. Holzfällerarbeiten nicht möglich sind. Die Ausweichtour startet um 12:00 Uhr ab dem Viehmarktplatz.

Kühles, nasses Winterwetter und der Himmel stark bewölkt. Schön, dass trotz dem Wetter 16 gutgelaunte Wanderer teilnehmen. Am Nachmittag scheint einige Male die Sonne durch Wolkenlöcher. Dazwischen begleitet uns aber leichte Graupelschauer.

Steil gegen Schönenwasen zum „Grande Häuschen“ und durch den nassen Waldweg gegen Gfell. Von dort in einer kleinen Schlaufe zu Punkt 879 und über Bruch und Morgenegg zum Kapfwald hinauf. Über die Naturstrasse bis Chrutberg. Zurück zu dem Fussweg südlich des Waldes und auf dem Strässchen bis Büel. Wieder auf Fusswegen zum Bauplatz. Auf der Strecke Chrutberg bis Bauplatz, bekannt für schöne Bergsicht, sehen wir leider nur Nebel in der Ferne. Kurze Rast bei den Panoramatafeln. Diese, sowie auch die Bänke, sind mit Schnee bedeckt. Beim Abstieg zum Seminarhotel Möschberg besuchen wir noch Hansueli Strahm, unseren ehemaligen Wanderkollegen. Gemütlich bei Kaffee, Käse und Kuchen lassen wir das Wanderjahr im Seminarhotel ausklingen. Fritz Meinen hält kurz Rückblick, dankt den Wanderteilnehmern und dem scheidenden Leiter. Fritz Zürcher als neugewählter Leiter der Seniorengruppe, dankt für das Vertrauen bei seiner Wahl. Ungefähr um 17:00 Uhr erreichen wir den Viehmarktplatz.

Walter Loosli



Unsere frischen und erweiterten Tourenleiter/-in

Hannes Moser, Trimstein

J+S Bergsteigen Kursleiter 1, 2014



Ephraim Rindlisbacher, Langnau

J+S Sportklettern Leiter Grundausbildung, 2014



Noémi Fluri, Täuffelen

J+S Sportklettern Leiter Grundausbildung, 2014

unsere Gönner

Fahrni + Söhne AG Unterlagsböden

Raiffeisen Bank Worblen-Emmental

Raiffeisen Bank Worblen-Emmental

Chäschütte Familie Walther-Gerber

Kropf Rudolf Holzbildhauer

Wegmüller Martin Schreinerei

Stalder Beat Spenglerei, sanitäre Anlagen, Heizungen

Rüger Garage AG

Neuenschwander Maja Jemako

data dynamic ag

Bommer-Partner

emmental Versicherung

Gebr. Bärtschi AG Bauunternehmung

Boss Maler & Gipser GmbH

Sandra Büeler-Haudenschild, klein-fein-herzlich.ch

Melanie Weber, Kalender „Berner Bergwelt 2015“

Mühlebachweg 3, 3506 Grosshöchstetten

Bahnhofstr. 7, 3507 Biglen

Bahnhofplatz 56, 3076 Worb

Alte Bernstr. 18, 3075 Rüfenacht

Hinterkäneltal, 3531 Oberthal

Stuckersgraben 126, 3533 Bowil

Bernstr. 3, 3532 Zäziwil

Thunstr. 6, 3506 Grosshöchstetten

Gantrischweg 6, 3628 Uttigen

Bremgartenstr. 37, 3000 Bern 9

Strandweg 33, 3004 Bern

Emmentalstrasse 23, 3510 Konolfingen

Mühlebachweg 5, 3506 Grosshöchstetten

Bernstrasse 24, 3532 Zäziwil

Lerchenweg 1A, 3613 Steffisburg

www.tiefblicke.ch/shop

JO-Klettern am Simmentaler Niderhore 19. Oktober 2014

